



Jörg Schieb

Windows 10 Report

Ausgabe 17/12

- Alles suchen – Windows findet's
- Formulare in Edge ausfüllen
- Viele Tipps zum schnellen, direkten Ausprobieren

Windows 10-Report Ausgabe 17/12

Mitlesen, mitreden.

Inhalt

Build 17046 für PC – Das ist neu	5
Microsoft Edge-Verbesserungen	5
Formularfelder „Füllen für Adresse“	6
Anpassen des Zeichenabstands in der Leseansicht	7
Verbesserungen bei der Oberfläche	8
Optimierte Eingabemethoden	9
Allgemeine Änderungen, Verbesserungen und Korrekturen für PC	10
Bekannte Probleme	13
Dezember-Update für die OneNote-App	15
Das ist in Vorbereitung	17
Bald verfügbar: Apps als Tabs gruppieren	17
Stichwort „Timeline“	18
Alles suchen – Windows findet's	19
Spotlight-Suche vom Mac könnte für Windows-Insider kommen	19
Internet-Ergebnisse nicht in der Suche anzeigen	22
Filter-Funktion des Datei-Explorers einsetzen	25
Zugreifen auf den Filter	26
Beispiele für den Einsatz	27
Filter entfernen	29
Weitere Filter	30
Such-Tab im Datei-Explorer	30

Windows 10-Report Ausgabe 17/12

Mitlesen, mitreden.

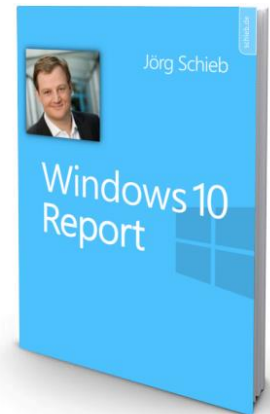
Speicherort-Filter	32
Verfeinern-Filter	33
Optionen	38
6 Turbo-Tipps für die Suche in Windows 10	41
Tipp 1: Suche mit Anfangsbuchstaben	42
Tipp 2: Suche zur Taskleiste hinzufügen	42
Tipp 3: Cortana-Filter nutzen	43
Tipp 4: Schnelle Berechnungen	44
Tipp 5: Anpassen, wo Windows sucht	45
Tipp 6: Anwendungen von anderen Anbietern nutzen	47
Suchen und finden	49

Windows 10-Report Ausgabe 17/12

Mitlesen, mitreden.

**Liebe Leserin,
lieber Leser,**

bei der Entwicklung von Windows 10 wird es jetzt wieder interessant: Mehrere Apps in einem einzigen Fenster als Tabs gruppieren? Sehr gute Idee, abgeschaut von Browsern! Das wird demnächst möglich – mit Windows 10.



Je voller die Festplatte und je mehr Dokumente, Bilder, Videos und sonstige Dateien man auf der Festplatte hat, desto wichtiger ist eine gute und schnelle Suchfunktion. Die Windows-Suche hat nicht gerade den besten Ruf – kann aber einiges und findet genau das, wonach gesucht wird. Mit den richtigen Filtern und Optionen können Sie alles suchen – Windows findet's.

Viel Spaß beim Lesen und Ausprobieren wünscht

J. Schieb

PS:

Ich freue mich über Feedback. Lob und Kritik nehme ich gerne per eMail entgegen:

kontakt@schieb-report.de

PPS:

Bei konkreten Fragen, Anregungen oder Anliegen steht jederzeit das schieb.de-Forum zur Verfügung.

Dort kann diskutiert werden – oder Antworten auf Fragen gesucht.

<http://insider.schieb.de>

Windows 10-Report Ausgabe 17/12

Mitlesen, mitreden.

Build 17046 für PC – Das ist neu

Mit der Vorschau-Version 17046 aus der Reihe „Redstone 4“ hat Microsoft wieder einen neuen Build zum Testen an die Windows-Insider verteilt. Wir haben uns angesehen, woran Microsoft diesmal gearbeitet hat.



Microsoft Edge-Verbesserungen

Für den hauseigenen Edge-Browser hat Microsoft an einigen Verbesserungen gearbeitet, mit denen das Programm einfacher zu nutzen wird.

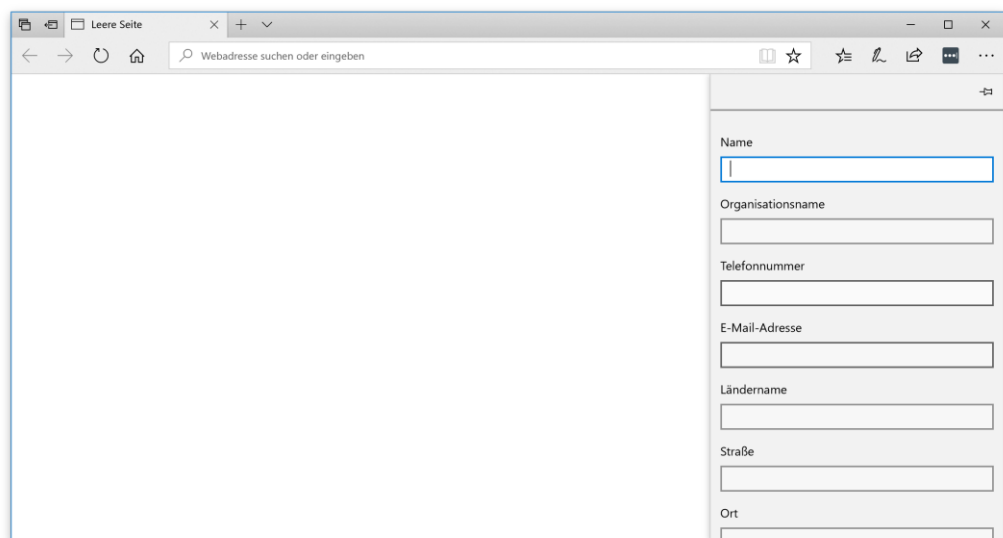
Windows 10-Report Ausgabe 17/12

Mitlesen, mitreden.

Formularfelder „Füllen für Adresse“

Microsoft Edge kann jetzt bevorzugten Informationen in Adressen und zugehörigen Formularen speichern und automatisch ausfüllen. Füllt man Felder in einem Formular aus, etwa eine Anschrift oder sonstige Kontaktdaten, fordert Microsoft Edge den Nutzer dazu auf, die eingegebenen Infos zu speichern. In Zukunft lassen sich die so hinterlegten Daten einfach aus einem Klappmenü auswählen, und schon füllt der Browser die entsprechenden Felder auf der gerade geöffneten Webseite automatisch aus.

Die von gespeicherten Kontaktdaten werden zwischen allen Windows 10-Geräten synchronisiert, die mit dem gleichen Microsoft-Konto angemeldet sind. In den erweiterten Einstellungen des Edge-Browsers lassen sich Formulareinträge von Hand hinzufügen sowie entfernen.



Windows 10-Report Ausgabe 17/12

Mitlesen, mitreden.

Anpassen des Zeichenabstands in der Leseansicht

Ähnlich wie beim Lesen eines ePub-eBooks können Nutzer im Edge-Browser nun auch in der speziell für die Darstellung auf dem Bildschirm optimierten Leseansicht den Abstand zwischen den einzelnen Buchstaben anpassen.

1. Dazu wird als Erstes ein Artikel bzw. ein Blogbeitrag im Edge-Browser geladen.
2. Jetzt oben rechts auf das Symbol mit dem Buch klicken. Dadurch startet der Browser die Leseansicht.

Nun können die Darstellung sowie der Textabstand in den Einstellungen für diese Ansicht bequem angepasst werden. Mehr Abstand zwischen den einzelnen Buchstaben in den Wörtern eines Artikels hilft oft dabei, das Lesen auf dem Monitor angenehmer zu machen.



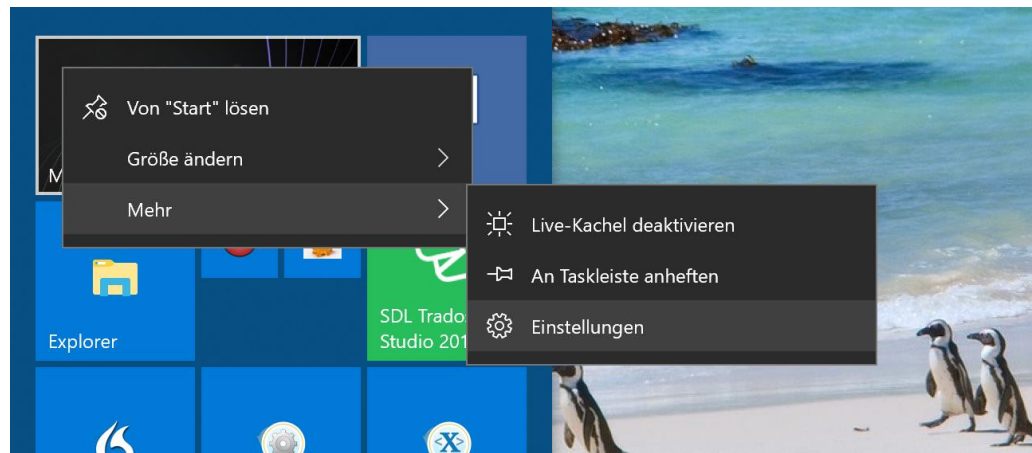
Windows 10-Report Ausgabe 17/12

Mitlesen, mitreden.

Verbesserungen bei der Oberfläche

Die erweiterten Optionen von universellen Windows-Apps lassen sich ab sofort schneller aufrufen. Zuvor waren dazu Klicks auf **EINSTELLUNGEN**, **APPS, APPS UND FUNKTIONEN**, dann auf die gewünschte App sowie auf den Button **ERWEITERTE OPTIONEN** nötig.

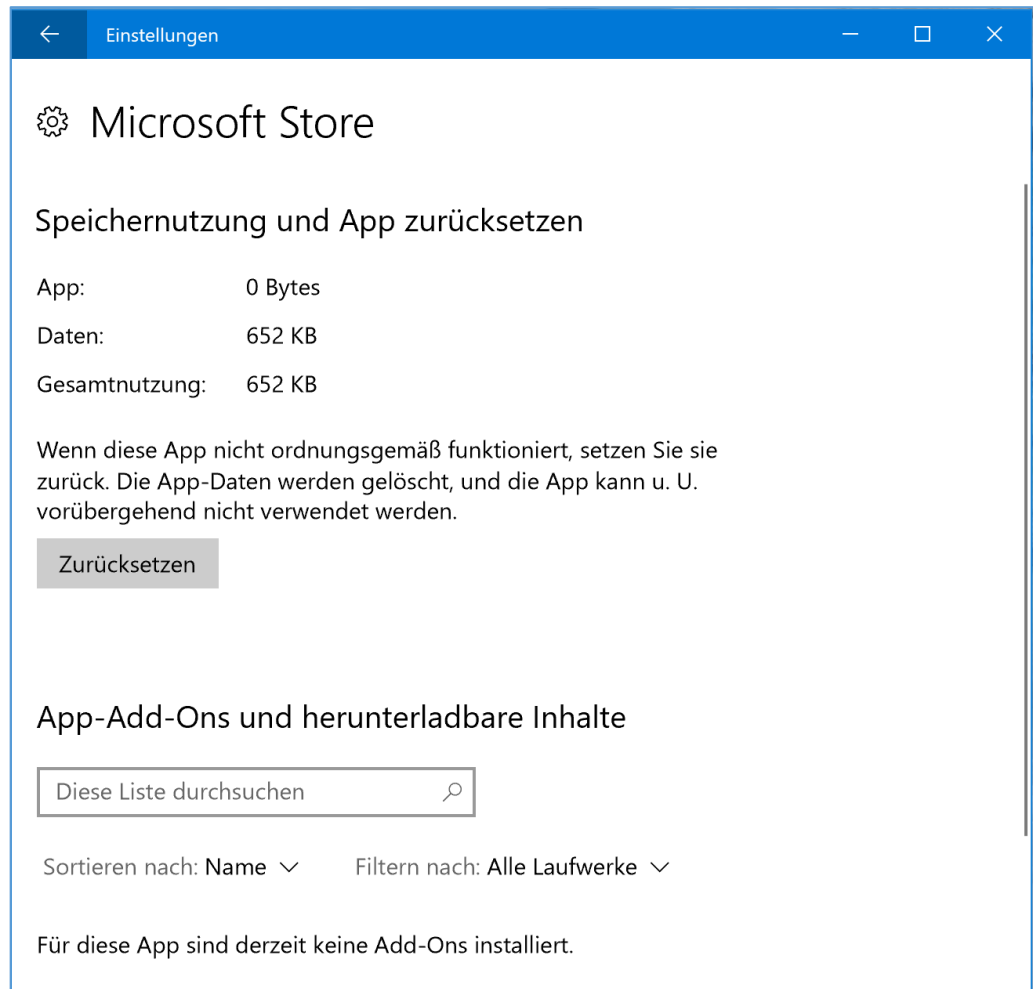
Ab sofort geht dies einfacher: Es genügt jetzt, mit der rechten Maustaste auf eine Kachel im Startmenü zu klicken. Hier auf den Eintrag **MEHR** zeigen, um dort dann die **EINSTELLUNGEN** aufzurufen. Dadurch wird direkt das Fenster angezeigt, über das sich das Programm reparieren lässt, etwaige Erweiterungen angepasst werden können und weitere Optionen zu erreichen sind.



In Zukunft wird diese Einstellungsseite noch weitere Optionen für die jeweilige installierte App anbieten. Den Anfang machen die Autostart-Einstellungen – über die Einstellungsseite für Apps lässt sich jetzt festlegen, ob Programme automatisch mit Windows gestartet werden sollen oder nicht.

Windows 10-Report Ausgabe 17/12

Mitlesen, mitreden.



Optimierte Eingabemethoden

Überarbeitung der Emoji-Daten für die Touch-Tastatur: Ab sofort ist die Suche nach Emoji mithilfe von Stichworten genauer. Wer hier etwa nach den Namen von Tieren sucht, findet die zugehörigen Emoji jetzt korrekt. Microsoft arbeitet zwar weiterhin an der Optimierung dieser Daten, doch ausprobieren lässt sich die verbesserte Suche bereits jetzt schon.

Windows 10-Report Ausgabe 17/12

Mitlesen, mitreden.



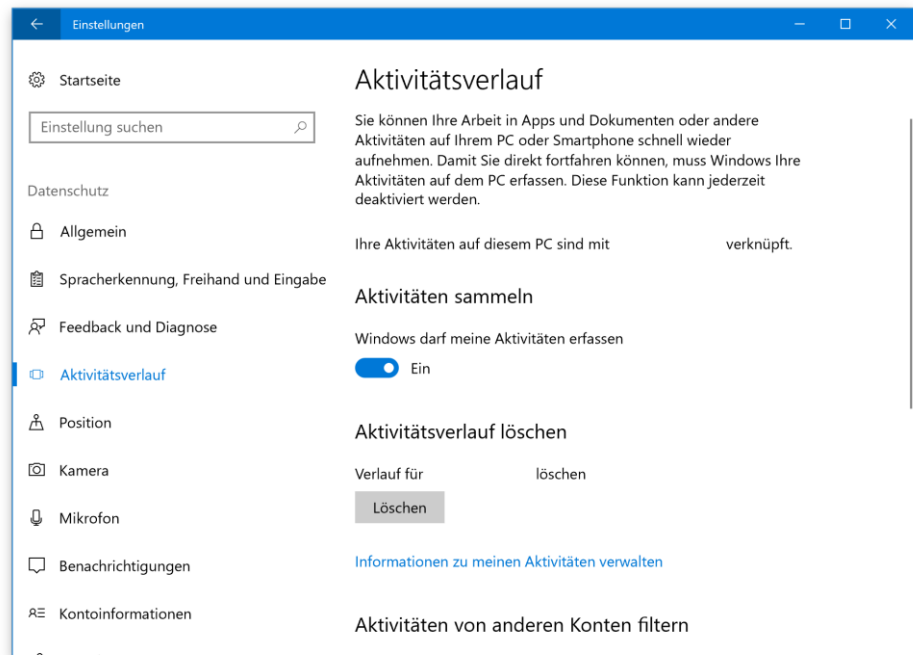
Mithilfe des Emoji-Panels können Nutzer ab sofort mehrere Emoji-Bilder auf einen Rutsch einfügen. In manchen Windows-Sprachen kann die Emoji-Übersicht durch Drücken von [Win]+[Punkt] eingeblendet werden. Selbst nach dem Einfügen des ersten Symbols bleibt die Übersicht dann weiter geöffnet und schließt sich erst, wenn das X-Symbol oben rechts angeklickt oder die [Esc]-Taste gedrückt wird.

Allgemeine Änderungen, Verbesserungen und Korrekturen für PC

- Microsoft hat Einstellungen hinzugefügt, mit denen Sie Ihren Aktivitätsverlauf anzeigen und verwalten können. So können Sie mithilfe von Cortana genau an der Stelle weiterarbeiten, an der Sie aufgehört haben. Diese Einstellungen finden Sie unter **EINSTELLUNGEN, DATENSCHUTZ, AKTIVITÄTSVERLAUF**.

Windows 10-Report Ausgabe 17/12

Mitlesen, mitreden.

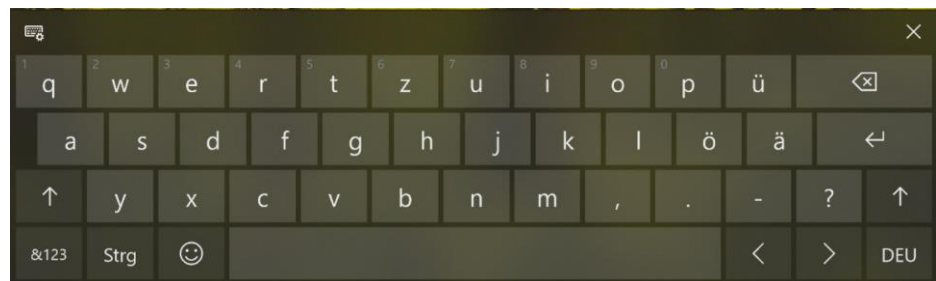


- Die Entwickler haben ein Problem behoben, bei dem das Dialogfeld Eigenschaften für **DIESER PC** im Datei-Explorer in den letzten beiden Builds nicht funktionierte.
- Ein Problem wurde behoben, bei dem für Insider, die bestimmte Antiviren-Programme von Drittanbietern nutzen und bei denen die Funktion für OneDrive-Dateien auf Abruf aktiviert ist, in den vorherigen Vorschauen von Windows 10 nur der Fehler erschienen war: „OneDrive kann keine Verbindung zu Windows herstellen“.
- Ein Fehler wurde behoben, der zu Verzögerungen beim Abmelden und Herunterfahren führen konnte, wenn eine UWP-Anwendung geöffnet war und sich in einem unterbrochenen Zustand befand.

Windows 10-Report Ausgabe 17/12

Mitlesen, mitreden.

- Ein von der Community gemeldetes Problem wurde repariert, bei dem die Anzeigefarben nach dem Upgrade auf einigen Bildschirmen falsch dargestellt wurden, die fälschlicherweise Unterstützung für breite Farbspektren ankündigten.
- Microsoft hat ein Problem aus dem vorherigen Build behoben, das dazu führen konnte, dass DirectX 12-Apps mit vielen Threads nach dem ersten Start beim Start abstürzten.
- Die Darstellung von Acrylic in der Touch-Tastatur wurde angepasst, um sich besser an die Fluent Design-Standards anzupassen.



- Ein Fehler wurde behoben, bei dem die Tasten beim Tippen auf dem breiten Touch-Tastaturlayout hervorgehoben werden konnten.
- Ein Problem wurde behoben, bei dem Tasten beim Tippen mit der Touch-Tastatur in vereinfachtem Chinesisch übersprungen wurden.
- Die Entwickler haben ein Problem behoben, bei dem beim Schreiben eines langen Satzes im Handschrift-Feld ein Scrollen möglich war, während der Stift geschrieben wurde, was zu einem Tintenstrich über das gesamte Bedienfeld führte.

Windows 10-Report Ausgabe 17/12

Mitlesen, mitreden.

- Ein Problem wurde behoben, das dazu geführt hat, dass die Hardware-Tastaturvorschläge möglicherweise erst dann funktionierten, wenn die Touch-Tastatur einmal gestartet worden war.
- Microsoft hat einen Fehler behoben, bei dem die Maus merklich zwischen einem Pluszeichen und dem Mauszeiger-Symbol flackerte, wenn sie in Excel 2016 über Zellen bewegt wurde.
- Ein Problem wurde behoben, das dazu geführt hat, dass bei einigen Insidern das Startmenü-Layout nach dem Upgrade auf den vorherigen Build zurückgesetzt worden war.
- Ein Fehler wurde repariert, durch den die Miniaturansicht (z. B. in Filme & TV oder Skype) außerhalb des Bildschirms erschien, wenn in den letzten Vorschau-Versionen versucht wurde, dessen Größe zu ändern.
- Ein Problem wurde behoben, bei dem Sie durch Klicken auf die Suchergebnisse in den letzten Builds immer zur obersten Kategorie der letzten Builds gelangt sind und nicht in der tatsächlichen Kategorie, nach der Sie gesucht hatten (z. B. Anzeige-Einstellungen statt Speicher-Einstellungen).

Bekannte Probleme

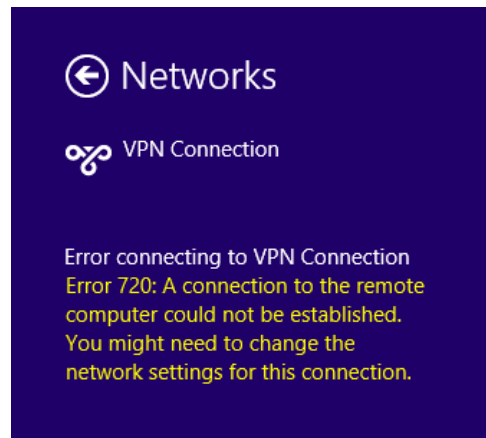
- Wenn Sie in Mail, Cortana, der Sprachausgabe oder Funktionen wie Windows Media Player defekte Funktionen bemerken, lesen Sie bitte diesen Feedback Hub-Beitrag: <https://aka.ms/Rsrjqn>
Dieses Problem wurde zwar behoben, doch wenn Sie jemals von 16299.xx auf 16299.15 (und dann auf neuere Builds) aktualisiert haben, müssen Sie möglicherweise noch die erforderlichen

Windows 10-Report Ausgabe 17/12

Mitlesen, mitreden.

Schritte ausführen, um Ihren PC wieder in einen funktionsfähigen Zustand zu versetzen.

- Beliebte Tencent-Spiele wie League of Legends und NBA2k Online können dazu führen, dass 64-Bit-PCs einen Bugcheck (GSOD) durchführen.
- VPNs, die während Verbindungsversuchen benutzerdefinierte Popup-Fenster verwenden, können möglicherweise keine Verbindung herstellen, sondern Fehler 720 erscheint.



- Aufgrund eines Fehlers, der bei diesem Build eingeführt wurde, erhalten Sie möglicherweise nicht alle Benachrichtigungen von Cortana. Erinnerungen sind von diesem Fehler nicht betroffen, aber Sie erhalten möglicherweise keine anderen Cortana-Benachrichtigungen. Die Lösung dafür sollte im nächsten Build enthalten sein.
- **[ENTWICKLER]** Die Remote-Bereitstellung einer x86-Anwendung auf einem x64-PC führt zu „FileNotFound“-Einrichtungsfehlern, wenn der Ziel-PC Build 17040 ausführt. Eine x64-Anwendung aus der Ferne auf einem x64-PC oder eine x86-Anwendung auf einem x86-PC zu implementieren, funktioniert problemlos.

Windows 10-Report Ausgabe 17/12

Mitlesen, mitreden.

- Bestimmte dynamische Datenträgertypen werden nicht ordnungsgemäß bereitgestellt oder sind von Windows aus nicht verfügbar. Die Daten bleiben auf dem Volume erhalten, sind nur von diesem System-Build nicht zugänglich. Wenn Sie Zugriff auf die Daten benötigen, können Sie zu einem früheren Build zurückkehren. Ein Update für dieses Problem wird im nächsten Build veröffentlicht.
- Nach dem Upgrade auf Build 17035 oder höher können Sie bestimmte Wörterbuchdateien verlieren, was dazu führt, dass Sie kein japanisches oder traditionelles Chinesisch über IME, Touch-Tastatur oder Handschrift eingeben können, wenn Sie ein nicht-japanisches oder nicht-traditionelles, chinesischesprachiges Betriebssystem verwenden (etwa ein englischsprachiges Betriebssystem). Das Windows-Team arbeitet daran, dieses Problem zu beheben.

Dezember-Update für die OneNote-App

Letzte Woche veröffentlichte Microsoft das Dezember-Update von OneNote für Windows-Insider, und nun ist es für alle verfügbar. Die Versionsnummer der neuen App lautet 17.8827.2012.

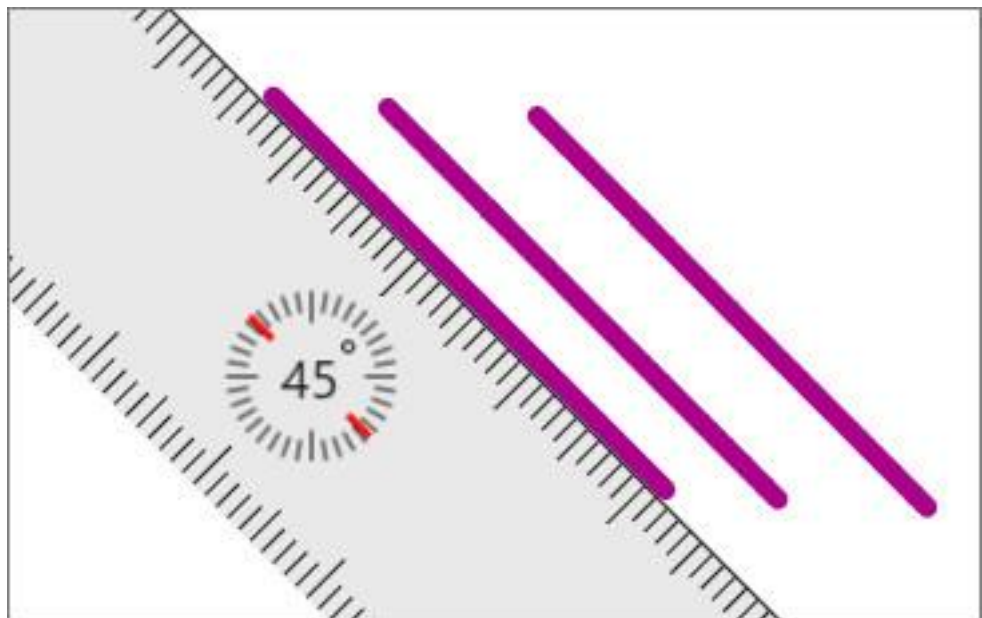


OneNote

Windows 10-Report Ausgabe 17/12

Mitlesen, mitreden.

Das hauptsächliche neue Feature ist das digitale Lineal, mit dem man gerade Linien zeichnen oder auch die Distanz zwischen zwei Punkten messen kann. Sie können es auch in verschiedenen Winkeln drehen, wie auf dem Lineal angegeben. Es ähnelt dem, was mit dem Windows Ink Workspace im Anniversary Update eingeführt wurde.



Die aktualisierte OneNote-App bietet auch eine verbesserte Suchfunktionalität. Die Ergebnisse sollten jetzt schneller erscheinen, was es einfacher macht, Notizen später erneut aufzurufen.

Web Die OneNote-App für Windows 10 findet sich im Microsoft Store unter der folgenden Adresse:

<https://www.microsoft.com/store/productId/9WZDNCRFHVJL>

Windows 10-Report Ausgabe 17/12

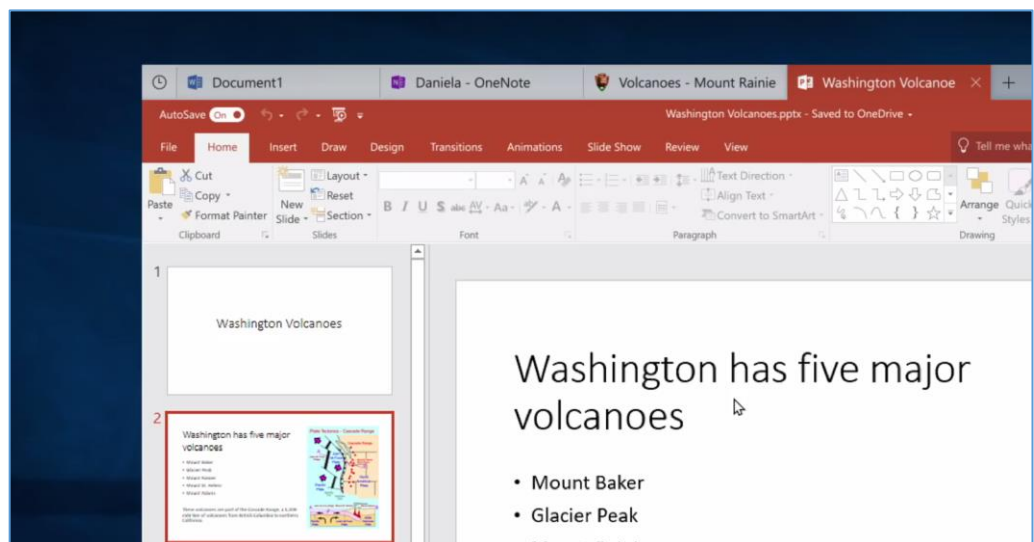
Mitlesen, mitreden.

Das ist in Vorbereitung

Bald verfügbar: Apps als Tabs gruppieren

Mit einer neuen Funktion, die Microsoft bald für Windows-Insider bereitstellt, werden sich mehrere UWP-Apps – in einem einzelnen Fenster als Tabs gruppieren lassen. Diese Funktion nennt sich „Sets“ – daran arbeitet man bei Microsoft momentan.

Funktionieren soll dies so ähnlich wie bei mehreren offenen Website-Tabs im Browser. Der Vorteil: Laufen viele Apps, lassen sich diese in einzelne Fenster gruppieren, anstatt dass jede App ihr eigenes Fenster erstellt. So soll die Oberfläche in Windows aufgräumter werden.



Vorstellbar wäre z. B., dass man ein Set mit App-Tabs für ein Projekt hat, an dem gerade gearbeitet wird, und ein weiteres Fenster mit anderen laufenden Apps für ein anderes Projekt. Die Funktion ähnelt daher den virtuellen Desktops, unterscheidet sich aber doch von diesen.

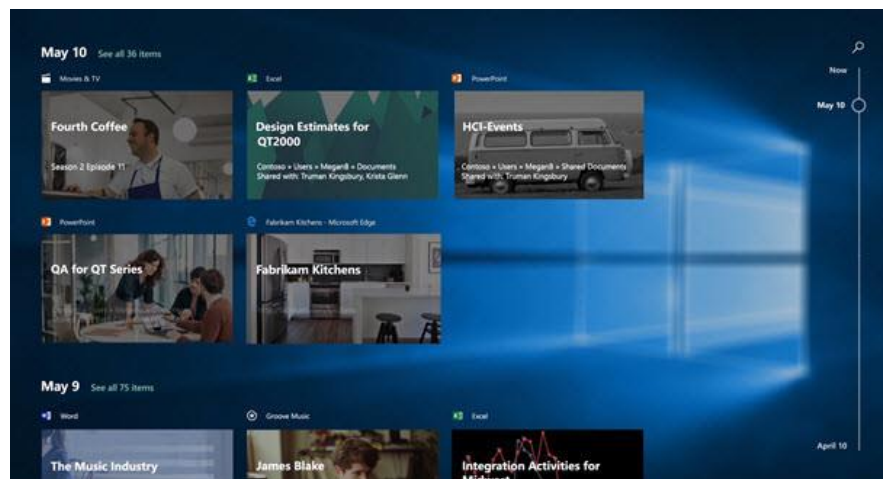
Windows 10-Report Ausgabe 17/12

Mitlesen, mitreden.

Stichwort „Timeline“

Schon im Mai 2017 wurde sie auf der Build-Konferenz in Seattle angekündigt: Die Timeline für Windows soll jetzt bald zum Testen bereitstehen. Ursprünglich sollte dieses Feature bereits im Fall Creators Update enthalten sein – es wurde dann aber aus Zeitmangel nach hinten verschoben.

Mit der Timeline können Nutzer wie mit einer Zeitmaschine in die Vergangenheit reisen – und Dateien, Apps und Websites finden, an denen zu einem früheren Zeitpunkt gearbeitet wurde. Die Timeline wird schon im nächsten Insider-Build enthalten sein, der für den 18. oder 19. Dezember geplant ist.



Wichtig Um herauszufinden, wie gut solche Änderungen und Ideen bei Nutzern ankommen, wird Microsoft ggf. A/B-Tests durchführen. Das bedeutet, dass neue Funktionen nur bei einigen Nutzern zur Verfügung stehen – bei anderen hingegen nicht.

Windows 10-Report Ausgabe 17/12

Mitlesen, mitreden.

Alles suchen – Windows findet's

Je länger man einen Computer benutzt, desto mehr Dateien, Programme, Ordner und Notizen häufen sich an – von Bildern und Fotos ganz zu schweigen. Wer da weiterhin den Überblick behalten möchte, und das in Kombination mit E-Mails, externen Festplatten und vielen anderen Datenquellen, braucht eine leistungsstarke Suchfunktion.

Hier setzt Windows 10 mit der in die digitale Assistentin Cortana integrierten Suche an. Sie findet im Nu sämtliche Elemente, die der Benutzer gerade braucht.

Dabei erstreckt sich die Suche nicht nur auf lokal vorhandene Daten, sondern bezieht auf Wunsch auch Inhalte aus dem Internet sowie aus der Microsoft-Online-Festplatte OneDrive mit in die Ergebnisse ein.

Die richtige Konfiguration und Nutzung der Suche von Windows 10 spart jeden Tag etliche Augenblicke Zeit – die lässt sich für mehr Produktivität sicher sinnvoller einsetzen als mit dem Suchen.

Daher haben wir uns für diesen Windows-Report angesehen, wie sich die Suchfunktion von Windows 10 optimal nutzen und einstellen lässt.

Spotlight-Suche vom Mac könnte für Windows-Insider kommen

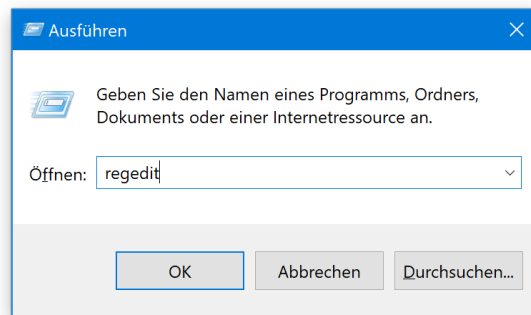
Mac-Nutzer kennen und nutzen sie gern, die Spotlight-Suche, die jederzeit binnen Bruchteilen von Sekunden Dateien, Links, Personen und vieles mehr zutage fördert. Eine ähnliche Funktion hat Microsoft jetzt zwischenzeitlich auch in die „Redstone 4“-Reihe von Windows 10 integriert – allerdings versteckt.

Windows 10-Report Ausgabe 17/12

Mitlesen, mitreden.

Die Spotlight-Suche von Windows 10 Build 17046 lässt sich wie folgt aktivieren:

1. Als Erstes gleichzeitig [Win]+[R] drücken.
2. Jetzt **regedit** eintippen und mit Klick auf **OK** bestätigen.



3. Nun links zu folgendem Schlüssel navigieren:
HKEY_CURRENT_USER, Software, Microsoft, Windows, CurrentVersion, Search, Flighting.
4. Anschließend mit der rechten Maustaste auf den Ordner **Flighting** klicken und hier einen neuen Schlüssel erstellen, der **override** genannt wird.
5. Dann mit der rechten Maustaste auf den neu erstellten Schlüssel **override** klicken, um darin einen neuen DWORD-Wert anzulegen.
6. Dieser bekommt den Namen **ImmersiveSearch** und per Doppelklick den Wert **1** zugewiesen.
7. Jetzt noch auf eine freie Stelle der Taskleiste klicken und hier bei Cortana den Eintrag **CORTANA-SYMBOL ANZEIGEN** mit einem Haken markieren.

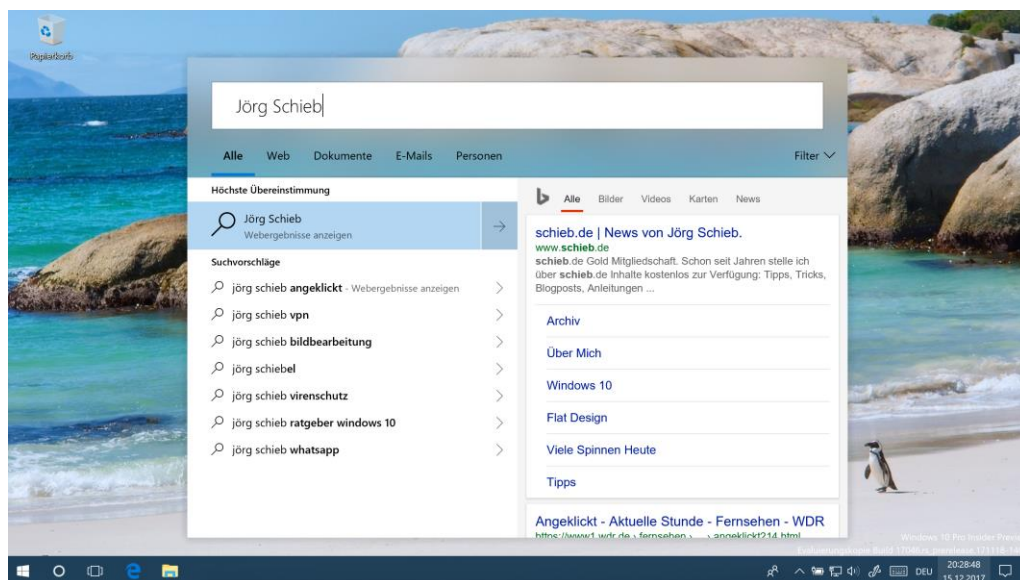
Windows 10-Report Ausgabe 17/12

Mitlesen, mitreden.



Nun steht das neue Design für die Suchfunktion zum Ausprobieren bereit. Dazu einfach unten auf das Cortana-Symbol klicken oder [Win]+[S] drücken.

Ob Microsoft diese Variante der Suchfunktion für alle Windows-Insider integriert, ist noch offen.



Windows 10-Report Ausgabe 17/12

Mitlesen, mitreden.

Internet-Ergebnisse nicht in der Suche anzeigen

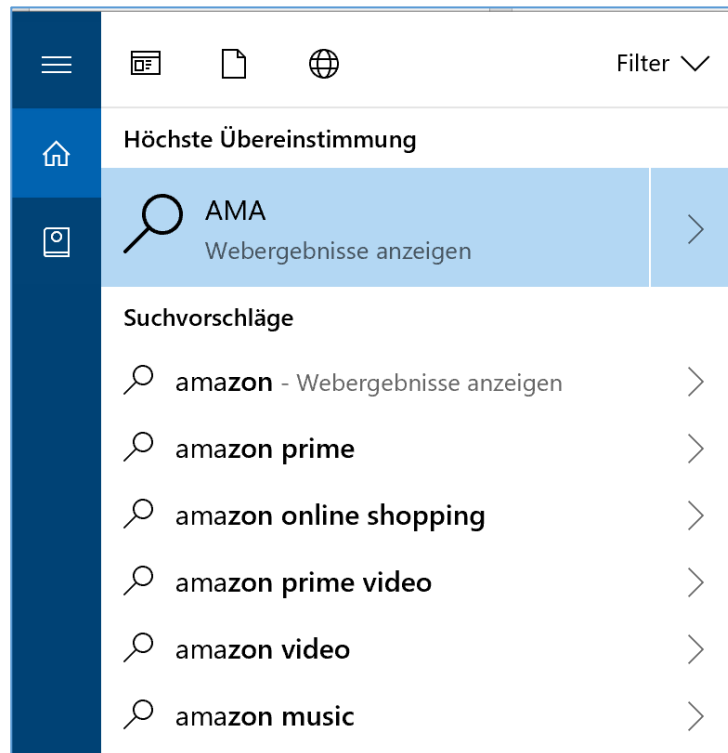
Beim Klick in das Suchfeld von Windows 10 lässt sich auf die Schnelle ein gesuchtes Dokument aufspüren oder auch ein gewünschtes Programm starten – etwa die Bildbearbeitung oder eine Office-Anwendung. Sobald das Suchfeld geöffnet wird, bietet das System über die Cortana-Assistentin allerdings auch Inhalte an, die gar nichts mit der klassischen Suche zu tun haben. So erscheinen hier beispielsweise auch Nachrichten und andere Möglichkeiten, das Internet zu nutzen.

Wer diese Funktionen nicht benötigt und sich stattdessen bei der Suche in Windows lieber nur auf lokal vorhandene Elemente beschränken möchte, kann die Internet-Einbindung der Cortana-Suche auf Wunsch auch ganz deaktivieren. So lässt sich vermeiden, dass in den Ergebnissen Inhalte vom eigenen Computer und aus dem Internet miteinander vermischt angezeigt werden – dies kann recht unübersichtlich werden.

Nehmen wir beispielsweise an, dass wir auf der Suche nach einem Word-Dokument sind, in dem Einkäufe von Amazon aufgelistet sind. Sobald in die Suche die Buchstaben **AMA** eingegeben werden, erscheint als oberster Vorschlag ein Link auf die Amazon-Website – dieser hilft uns in diesem Fall aber nicht im Geringsten weiter.

Windows 10-Report Ausgabe 17/12

Mitlesen, mitreden.



Das Problem mit den standardmäßig aktivierten Web-Ergebnissen: In den Resultaten der Cortana-Suche von Windows 10 stehen diese Einträge oft noch über den eigentlich gesuchten Daten vom lokalen PC. Doch das ist nicht das einzige Manko bei der integrierten Web-Suche von Cortana. Im Gegensatz zu Suchanfragen, die mit lokalen Daten arbeiten und daher auch lokal verarbeitet werden können, müssen für Web-Ergebnisse jedes Mal erst Anfragen an Internet-Server gestellt werden. Dies kostet Zeit und verlangsamt die Suchfunktion nur unnötig.

Wichtig

Wer weiterhin Cortana nutzen möchte und nicht nur eine simple Suchfunktion, kann die Internet-Ergebnisse nicht deaktivieren. Durch abschalten der Internetfunktion in der Suche von Windows 10 wird auch die digitale Assistentin Cortana deaktiviert.

Windows 10-Report Ausgabe 17/12

Mitlesen, mitreden.

In den ersten Versionen von Windows 10 ließ sich Cortana noch mithilfe der Einstellungen bequem über einen Schalter deaktivieren. Seit dem Anniversary Update hat Microsoft diese Option aus den Einstellungen verbannt.

Hier die nötigen Schritte, mit denen sich verhindern lässt, dass in den Ergebnissen der Windows 10-Suche auch Ergebnisse aus dem Internet erscheinen:

1. Als Erstes gleichzeitig [Win]+[R] drücken.
2. Nun **regedit** eintippen und mit **OK** bestätigen.
3. Jetzt links zum Schlüssel **HKEY_LOCAL_MACHINE, Software, Policies, Microsoft, Windows, Windows Search** navigieren.
4. Falls der Ordner **Windows Search** gar nicht vorhanden ist, auf Windows rechtsklicken, dann **NEU, SCHLÜSSEL** auswählen und als Namen **Windows Search** eingeben.
5. Während links der Ordner **Windows Search** markiert ist, wird nun auf der rechten Seite auf eine freie Stelle des Fensters rechtsgeklickt. Aus dem Kontextmenü die Funktion **NEU, DWORD-WERT** auswählen.
6. Dieser neue Wert wird nun **AllowCortana** genannt. Der Wert beträgt automatisch **0**.

Das war es auch schon! Nach dem Schließen der Registrierung sollte man sich jetzt von Windows 10 abmelden. Bei der nächsten Anmeldung ist Cortana dann verschwunden. Was unten in der Taskleiste des Systems übrig bleibt, ist das Suchfeld – es ist aber jetzt nicht mehr mit

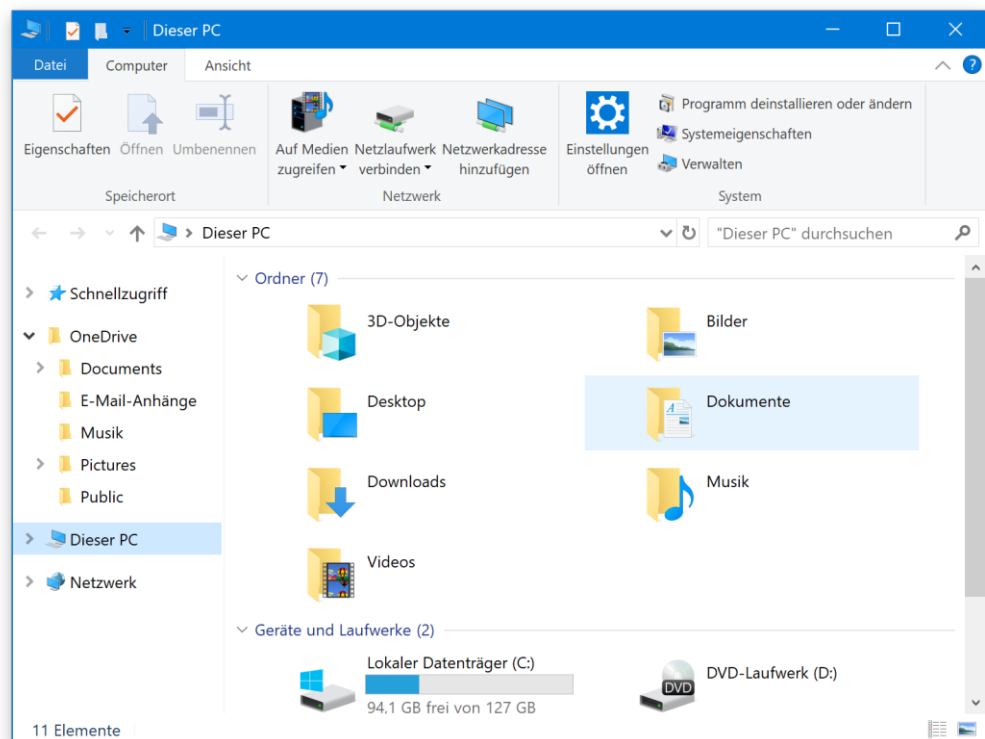
Windows 10-Report Ausgabe 17/12

Mitlesen, mitreden.

dem Cortana-Logo beschriftet, sondern dient ausschließlich der Suchfunktion lokaler Daten innerhalb von Windows.

Filter-Funktion des Datei-Explorers einsetzen

Über das Menüband des Datei-Explorers sowie über dessen Registerkarten stehen dem Nutzer von Windows 10 in jedem Ordner und jeder Systemansicht fast 200 verschiedene Befehle zur Verwaltung von Dateien, Dokumenten, Bildern, Videos und anderen auf der lokalen Festplatte gespeicherten Daten aller Art zur Verfügung.



Windows 10-Report Ausgabe 17/12

Mitlesen, mitreden.

Eines dieser Kommandos, das zwar kaum bekannt ist, sich allerdings gut zum Aufspüren von Inhalten auf der Festplatte eignet, ist die Filterfunktion. Dieses Feature hat Microsoft direkt in den Datei-Explorer integriert – zusätzliche Software ist zur Nutzung also nicht nötig.

Genau genommen ist die Filterfunktion gar kein eigener Befehl oben im Menüband. Im Gegensatz zur Gruppierfunktion, mit der sich sämtliche Dateien in einem einzelnen Ordner in eine andere Ansicht organisieren lassen, ermöglicht die Filterfunktion die Eingrenzung der Dateien und Ordner, die sichtbar sind. So lässt sich die Ansicht auf das beschränken, womit man tatsächlich gerade arbeitet.

Sehen wir uns also im Detail an, wie die Filterfunktion im Datei-Explorer von Windows 10 genau funktioniert.

Zugreifen auf den Filter

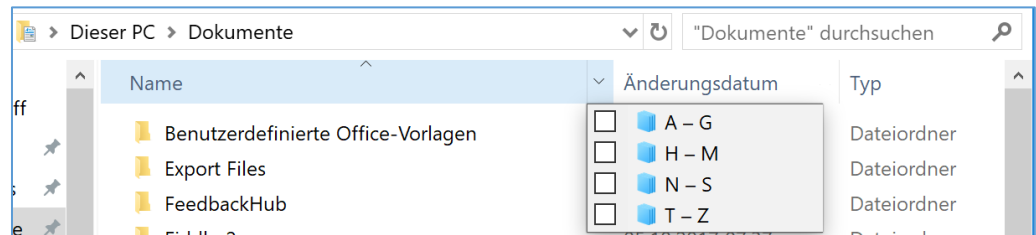
Eines vorweg: Die Filterfunktion steht nur in der Detailansicht des Datei-Explorers zur Verfügung. Der Grund hierfür ist, dass die Filterfunktion in den Spaltenüberschriften integriert ist, die oben in der Liste der Dateien sichtbar sind – dies gilt aber nur dann, wenn auch die Detailansicht aktiviert ist.

Beispielsweise werden in der Dokumente-Bibliothek standardmäßig die Spaltenüberschriften **NAME**, **ZULETZT GEÄNDERT**, **TYP** und **GRÖßE** angezeigt.

Wird nun mit dem Mauszeiger auf eine dieser Spaltenüberschriften gezeigt, stellt man fest: Ein kleiner Pfeil nach unten erscheint auf der rechten Seite der jeweiligen Überschrift. Ein Klick auf diesen Pfeil öffnet ein Aufklappmenü mit der Filterfunktion.

Windows 10-Report Ausgabe 17/12

Mitlesen, mitreden.



Hier werden also die jeweiligen Filteroptionen angezeigt, die für die gerade aufgeklappte Überschrift sinnvoll sind. Das Filter-Menü für die Überschrift **NAME** zeigt beispielsweise Filteroptionen an, in denen Gruppen von Zahlen und Buchstaben erscheinen, mit denen ein Dateiname beginnen könnte. Durch Auswahl eines oder mehrere Kontrollkästchen wird der jeweilige Filter aktiviert. Das bedeutet: Jetzt sind in der darunterliegenden Detailansicht nur noch Ordner und Dateien enthalten, die mit den ausgewählten Zahlen und Buchstaben beginnen.

Um besser zu verstehen, wie die Filterfunktion im Detail arbeitet, sehen wir uns einige Beispiele an, in denen ihre Nutzung von Vorteil ist.

Beispiele für den Einsatz

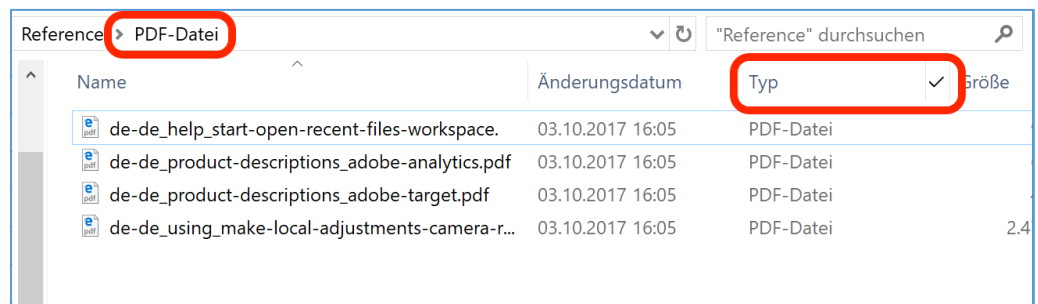
Nehmen wir an, wir haben einen Ordner, in dem jede Menge Dateien und Unterordner gespeichert sind. Für dieses Beispiel interessieren wir uns allerdings ausschließlich für die PDF-Dateien in diesem Ordner. Um dies zu realisieren, würden wir oben in der Überschrift **TYP** auf den Pfeil nach unten klicken und dadurch den zugehörigen Filter einblenden. Indem dann angezeigten Menü erscheinen sämtliche Dateitypen, die momentan in dem Ordner enthalten sind.

Wird hier das Kontrollkästchen neben dem Eintrag **PDF** mit einem Haken versehen, erscheinen danach nur noch PDF-Dateien, die in

Windows 10-Report Ausgabe 17/12

Mitlesen, mitreden.

diesem Ordner gespeichert sind. Man beachte den kleinen Haken oben in der Spaltenüberschrift – dieser weist darauf hin, dass die momentan sichtbare Dateiliste aktuell gefiltert wird. Zudem erscheint auch der ausgewählte Dateityp ausgeschrieben oben in der Adressleiste.



Tipp Es lassen sich mehrere Filter gleichzeitig anwenden. Beispielsweise könnten wir einen Filter für den Datei- bzw. Ordernamen hinzufügen und so nur Dokumente anzeigen, die mit Buchstaben im Bereich von Q bis Z beginnen.

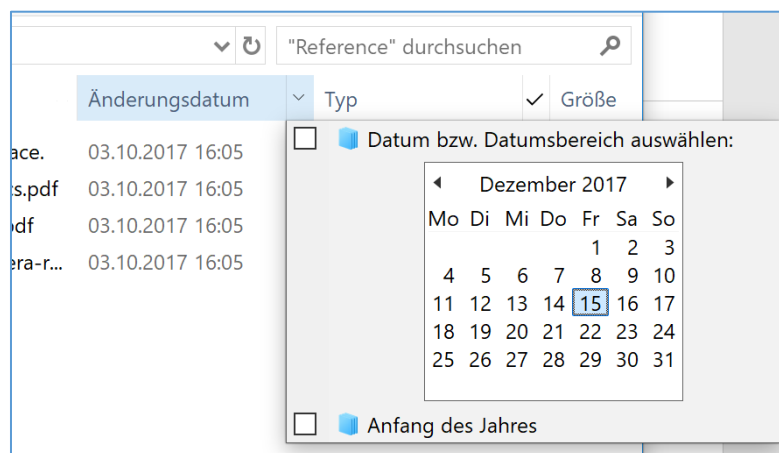
Nehmen wir jetzt an, wir haben die gesuchten PDF-Dateien gefunden. Wir möchten aber auch die zugehörigen Microsoft Word-Dateien finden, die genauso heißen wie die PDF-Dateien. Öffnen wir also jetzt erneut den Filter **DATEITYP**. Wie wir sehen, ist das Menü jetzt deutlich kleiner, denn jetzt werden nur Dateitypen berücksichtigt, deren Dateinamen im aktuellen Ordner mit Buchstaben im Bereich von Q bis Z beginnen.

Besonders praktisch ist hierbei, dass das Filter-Menü so lange geöffnet bleibt, bis man auf einen anderen Bereich im Datei-Explorer klickt. So lassen sich unterschiedliche Filteroptionen in dem Menü einzeln

Windows 10-Report Ausgabe 17/12

Mitlesen, mitreden.

nacheinander auswählen, wodurch man einen optimalen Blick auf verschiedene Dateisätze bekommt.



Hier ein weiteres Beispiel:

Nehmen wir an, man ist auf der Suche nach Dateien, die an bestimmten Daten erstellt wurden. Wir öffnen also in der Detailansicht eines Ordners den Filter für **ÄNDERUNGSDATUM** und sehen dann einen kleinen Kalender. Beim Klick auf ein beliebiges Datum in diesem Kalender filtert der Datei-Explorer sofort sämtliche Dateien aus, die nicht an diesem Datum geändert wurden, und zeigt nur noch solche an, zu denen das ausgewählte Datum passt.

Filter entfernen

Um einen der aktiven Filter in der Detailansicht des Datei-Explorers zu entfernen, genügt es, wenn einfach das zugehörige Häkchen bei dem markierten Eintrag im Filter gelöscht wird. Alternativ dazu lässt sich auch eine Abkürzung nutzen: Hier einfach oben links auf die Zurück-Schaltfläche klicken.

Windows 10-Report Ausgabe 17/12

Mitlesen, mitreden.

Tip Wurden mehrere Filter angewendet, muss mehrfach auf die Zurück-Schaltfläche geklickt werden, denn die Filter werden dann auch einzeln wieder entfernt. Soll ein Filter dann sofort doch wieder angewendet werden, genügt analog dazu auch ein Klick auf den Vorwärts-Button.

Weitere Filter

In den zuvor angeführten Beispielen haben wir uns bisher nur die Filter im Dokumente-Ordner angesehen. In anderen Ordnern, etwa Bilder, Videos und Musik, stehen weitere unterschiedliche Dateitypen und damit auch verschiedene Überschriften für die Detailspalten zur Verfügung. Dazu passend hat Microsoft ebenfalls Filter programmiert, die zu den jeweiligen Einträgen nützlich sind.

Wir sehen also: Wer sich mit dem Datei-Explorer auseinandersetzt und die Filterfunktion richtig nutzt, findet gesuchte Dateien viel schneller – besonders in Ordnern, die jede Menge unterschiedlicher Dateien enthalten.

Such-Tab im Datei-Explorer

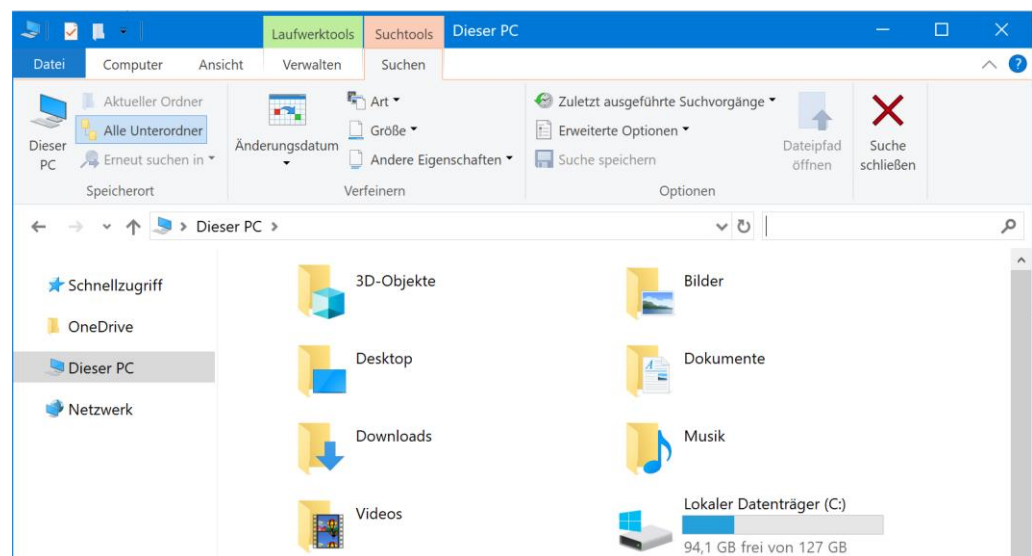
Neben der Filterfunktion bietet der Datei-Explorer noch weitere Möglichkeiten, schnell an Dateien zu kommen, die man gerade benötigt. Eine dieser Möglichkeiten ist der kontextabhängige Tab oben im Menüband, der mit **SUCHEN** beschriftet ist.

In jedem Fenster des Datei-Explorers fällt einem direkt oben rechts in der Ecke das Suchfeld auf. Ein Klick in dieses Feld bewirkt, dass der Datei-Explorer automatisch oben eine neue, vom Kontext der Suche abhängige Registerkarte einblendet. Sie wird mit jeder Menge Filtern

Windows 10-Report Ausgabe 17/12

Mitlesen, mitreden.

und weiteren Suchfunktionen befüllt, die in mehreren Kategorien angeordnet sind: **SPEICHERORT**, **VERFEINERN** und **OPTIONEN**.



Diese weiteren Funktionen sehen wir uns in einigen Augenblick näher an. Sobald wir einen Suchbegriff in das Textfeld eingeben, startet der Datei-Explorer sofort mit der Suche nach dem angegebenen Begriff. Dazu beginnt die Suche zunächst im Suchindex, in dem die Namen von Ordnern, Dateien sowie auch manche Inhalte von Dateien und deren Eigenschaften enthalten sind. Die gefundenen Ergebnisse werden dann in der aktuellen Ansicht im Datei-Explorer angezeigt.

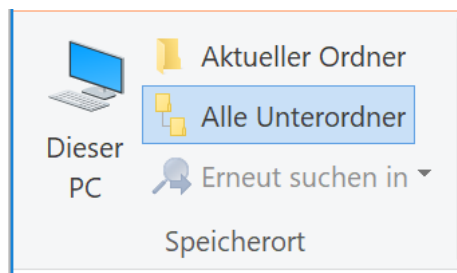
Suchen wir beispielsweise auf der lokalen Festplatte nach Dateien, die den Suchbegriff **Jörg Schieb** enthalten, kann es sein, dass etliche Ergebnisse zutage gefördert werden. Diese ganzen Ergebnisse manuell durchzuschauen würde viel zu lange dauern. Deswegen bietet der Datei-Explorer oben im auf der Registerkarte Suchen Filteroptionen an, mit denen sich die gefundenen Ergebnisse weiter verfeinern lassen.

Windows 10-Report Ausgabe 17/12

Mitlesen, mitreden.

Speicherort-Filter

Mithilfe der Filter in der Rubrik **SPEICHERORT** lässt sich die Suche etwas zielgerichteter durchführen. Standardmäßig sucht das Programm in sämtlichen Unterordnern des aktuell ausgewählten Ordners. Ist man sich nicht sicher, wo auf der Festplatte die gesuchte Datei gespeichert ist, lässt sich die Suche auch erweitern. Dazu wird als Speicherort **DIESER PC** ausgewählt. Dadurch sucht der Datei-Explorer an allen Orten auf dem lokalen Computer.

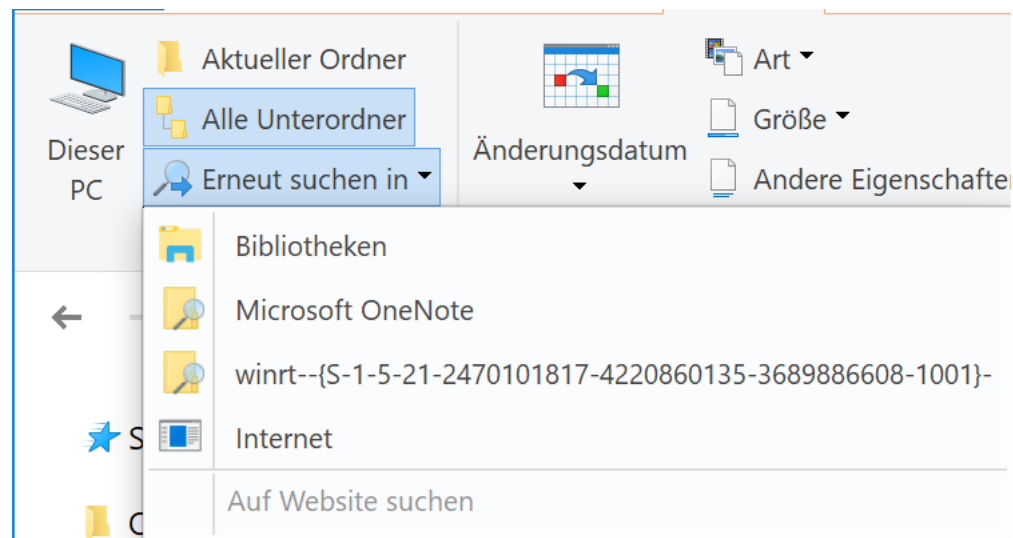


Weiß man hingegen, dass sich die Datei im momentan ausgewählten Ordner befindet, kann die Suche eingegrenzt werden, indem der Eintrag **AKTUELLER ORDNER** ausgewählt und so nur im momentan aktiven Ordner, nicht aber auch in dessen Unterordnern gefahndet wird.

Für den Fall, dass man die Datei oder den gesuchten Text nicht an einem dieser drei am meisten genutzten Speicherorte auffinden konnte, genügt oben der Aufruf der Funktion **ERNEUT SUCHEN IN**, gefolgt von der Auswahl einer verfügbaren Option. Welche Optionen hier angezeigt werden, hängt dabei von der aktuellen Situation ab.

Windows 10-Report Ausgabe 17/12

Mitlesen, mitreden.



In diesem Menü für andere Speicherorte, an denen gesucht werden kann, lässt sich beispielsweise in der aktuellen Heimnetzgruppe und damit auch auf anderen Computern im Netzwerk suchen. Die Suche kann wahlweise auch auf andere Bibliotheken ausgedehnt werden (wir erinnern uns: Bibliotheken sind virtuelle Ordner, die mehrere Speicherorte auf der lokalen Festplatte sowie möglicherweise auch auf externen Datenträgern an einem zentralen Ort zusammenfassen).

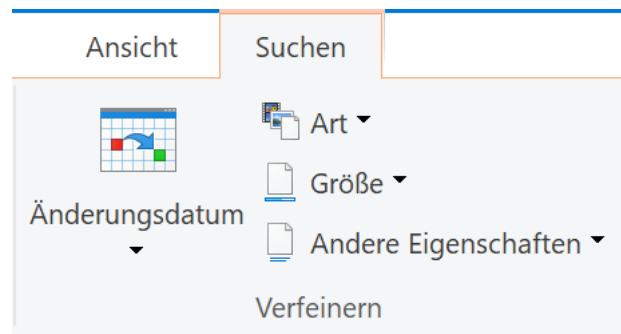
Auf Wunsch lässt sich die Suche sogar auf das Internet ausdehnen – in diesem Fall leitet Windows 10 die Anfrage an den Microsoft-Suchdienst Bing weiter.

Verfeinern-Filter

Mithilfe der Filter in der Rubrik **VERFEINERN** lässt sich die Suche noch weiter eingrenzen. Interessant hierbei ist: Die Filter in dieser Rubrik rufen in Wirklichkeit eine einfache Version der erweiterten Abfragesyntax der Windows-Suche auf.

Windows 10-Report Ausgabe 17/12

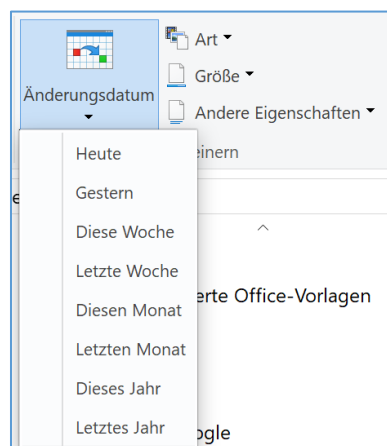
Mitlesen, mitreden.



Änderungsdatum

Wird hier etwa der Filter **ÄNDERUNGSDATUM** ausgewählt, erscheint ein Menü, in dem sich einer der angebotenen Zeitrahmen auswählen lässt, etwa **GESTERN** oder **LETZTES JAHR**.

Wählen Sie eine der Optionen im Menü **ÄNDERUNGSDATUM** aus, erscheint die erweiterte Abfragesyntax für den Filter im Suchfeld hellblau. Wird beispielsweise **DIESES JAHR** ausgewählt, erscheint im Suchfeld der Begriff **änderungsdatum:dieses jahr**. Der Filter erscheint dann gemeinsam mit dem zu Beginn angegebenen Suchbegriff im Textfeld für die Suche.



Windows 10-Report Ausgabe 17/12

Mitlesen, mitreden.

Im Falle des Filters **ÄNDERUNGSDATUM** lassen sich auch die Zeiträume verfeinern. Dazu klickt man einfach mit der Maus in das Suchfeld direkt rechts hinter den letzten Buchstaben. Dabei erscheint ein Feld, mit einem Kalender, über den sich nach Belieben ein Datum oder auch ein Datumsbereich auswählen lässt, indem auf die gewünschten Daten im Kalender geklickt wird. Alternativ dazu lässt sich auch einer der anderen angebotenen Zeiträume auswählen.

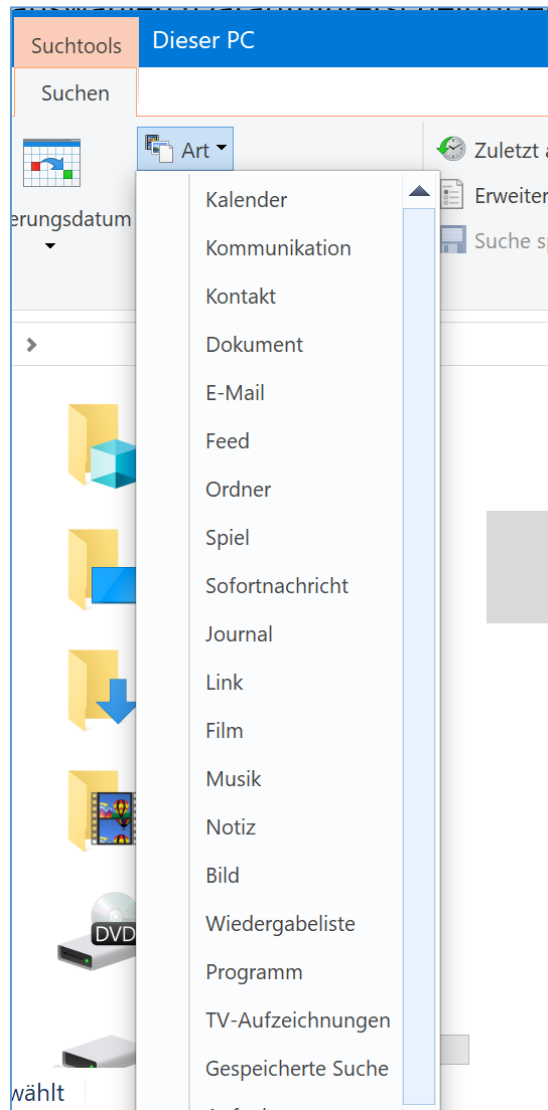
Art

Wird hingegen der Filter **ART** ausgewählt, erscheint ein umfangreiches Menü mit unterschiedlichen Dateiartern, nach denen gesucht werden kann. Hier lässt sich beispielsweise der Eintrag **DOKUMENT** aus der Liste auswählen. Daraufhin erscheint der Suchbegriff der erweiterten Abfragesyntax **art:=dokument** im Suchfeld. Dadurch lässt sich die Suche auf Dateien eingrenzen, die über diesen Filter namens **ART** als **DOKUMENTE** eingestuft werden. Dabei berücksichtigt Windows 10 etwa PDF, DOCX und TXT-Dateien mit den angegebenen Suchbegriffen im Titel, in den Eigenschaften oder im Datei-Inhalt.

Wenn wir uns die verfügbaren Filter für die Dateiartern etwas genauer ansehen, entdecken wir noch einige interessante Möglichkeiten, unsere Suche einzugrenzen. Beispielsweise lässt sich hier auch Inhalt von Kontakten, Sofortnachrichten, aufgezeichneten Filmen und den Suchverlauf von Internet-Suchmaschinen abrufen. Diese Liste ist allerdings bei weitem noch nicht erschöpfend. Wer auf den Abfrage-Text im Suchfeld klickt, sieht daraufhin wieder – ähnlich wie beim zuvor beschriebenen Kalender – ein Feld, über das sich einer der anderen **ART**-Filter auswählen lässt.

Windows 10-Report Ausgabe 17/12

Mitlesen, mitreden.

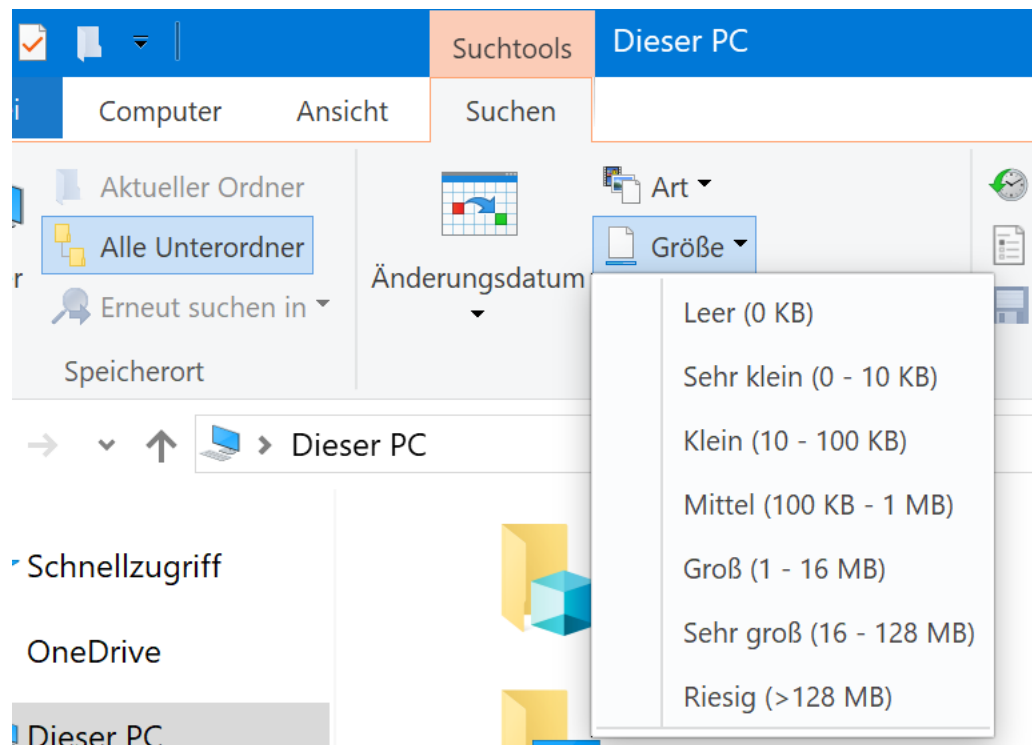


Dateigröße

Ist die ungefähre Größe des Elements bekannt, nach dem gesucht wird, kann der Filter **GRÖSSE** verwendet und damit die Suche eingeschränkt werden. Dazu auf den Abfrage-Text im Suchfeld klicken und über das dann angezeigte Feld einen der gewünschten **GRÖSSE**-Filter auswählen.

Windows 10-Report Ausgabe 17/12

Mitlesen, mitreden.

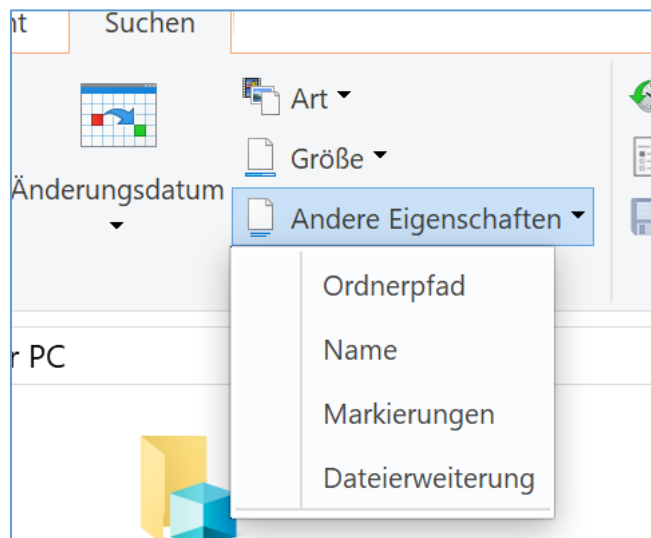


Andere Eigenschaften

ANDERE EIGENSCHAFTEN lassen sich ebenfalls über diese Filterfunktion innerhalb der Suche des Datei-Explorers auswählen. Dazu stehen einige der am häufigsten gesuchten Datei -Eigenschaften zur Verfügung. Allerdings arbeiten diese Filter etwas anders als die anderen Filter, denn sie erfordern die Angabe weiterer Informationen, damit der Filter arbeitet. Wird hier beispielsweise der Filter **TYP** ausgewählt, erscheint dieser zwar im Suchfeld, der Nutzer muss allerdings anschließend noch manuell den Dateityp angeben, nach dem gesucht wird.

Windows 10-Report Ausgabe 17/12

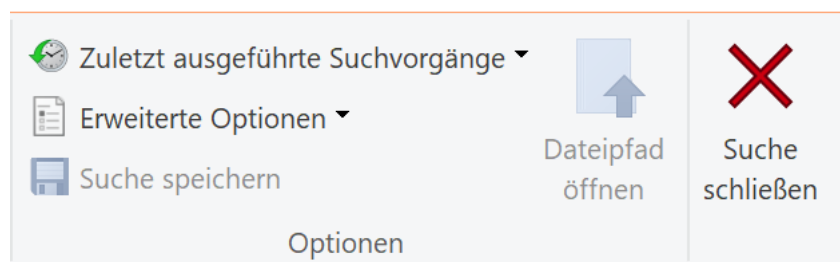
Mitlesen, mitreden.



Tipp Diese Angabe erfolgt wie bei den anderen Angaben der erweiterten Abfragesyntax ebenfalls wieder nach dem Doppelpunkt.

Optionen

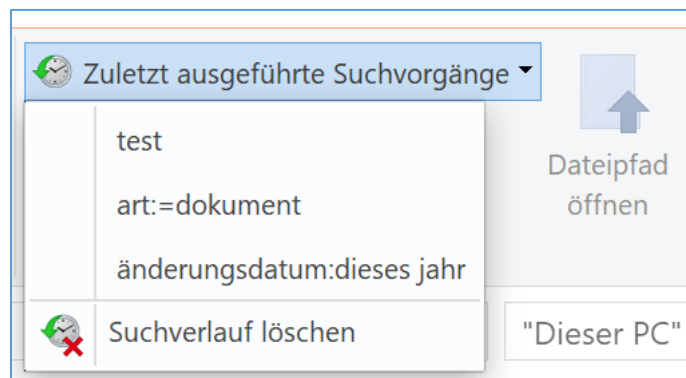
Die Einträge im Abschnitt **OPTIONEN** oben auf der Registerkarte **SUCHEN** im Datei-Explorer sind keine eigenen Filter. Dennoch helfen sie Ihnen, Ihre Suche effizienter zu gestalten.



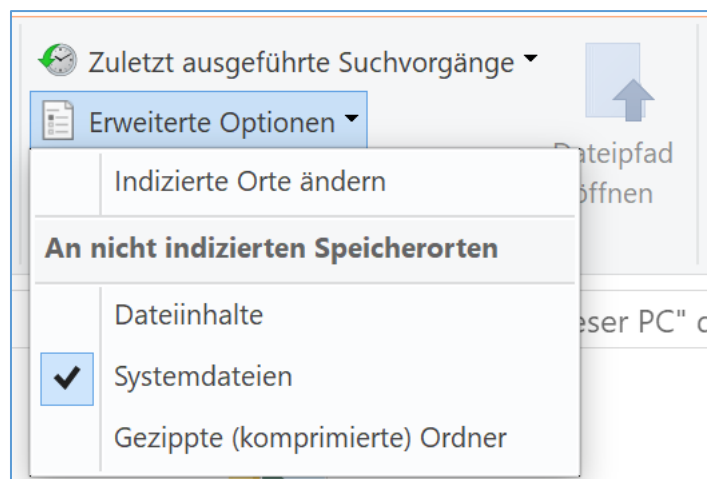
Windows 10-Report Ausgabe 17/12

Mitlesen, mitreden.

Beispielsweise wird über den Bereich **ZULETZT AUSGEFÜHRTE SUCHVORGÄNGE** ein Verlauf angezeigt, der sämtliche kürzlich genutzten Suchbegriffe enthält. Daneben findet sich auch ein Eintrag zum Löschen dieses Verlaufs.



Mit **ERWEITERTE OPTIONEN** lässt sich übrigens ändern, welche Ordner zum schnellen Durchsuchen indiziert werden. Hier lassen sich auch bislang nicht indizierte Speicherorte zu einer Suchanfrage hinzufügen.

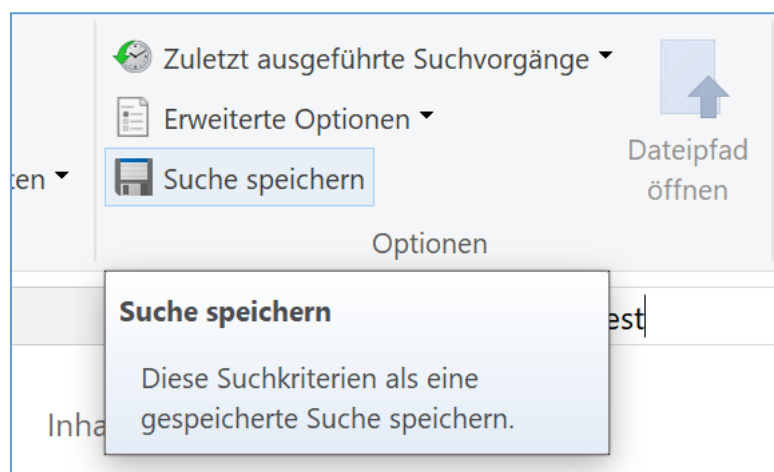


Windows 10-Report Ausgabe 17/12

Mitlesen, mitreden.

Beispiel Das Tool lässt sich so einstellen, dass die Inhalte von Dateien auch an Speicherorten durchsucht werden, die nicht im Index enthalten sind. Der Nutzer sollte sich dabei allerdings bewusst sein, dass solche Suchanfragen natürlich deutlich länger dauern, denn Windows muss tatsächlich sämtliche Inhalte der Dateien einlesen und dann auf den angegebenen Suchbegriff überprüfen.

Wer immer und immer wieder die gleiche Suchanfrage stellt, kann sich selbst Zeit und Mühe sparen und diese Suche einfach speichern. So lässt es sich bequem jederzeit aufrufen, wenn sie benötigt wird. Dazu genügt ein Klick auf den Button **SUCHE SPEICHERN**. Die Suche wird dann mitsamt allen angegebenen Optionen im eigenen Ordner gespeicherte Suchanfragen innerhalb des Benutzerprofils von Windows 10 abgelegt und lässt sich dort per Doppelklick direkt wieder aufrufen.



Windows 10-Report Ausgabe 17/12

Mitlesen, mitreden.

Tipp Gespeicherte Suchanfragen erscheinen ebenfalls im Favoriten-Bereich des Navigationsbereichs. So lässt sich eine Suchanfrage jederzeit und von jedem Ordner aus bequem starten.

Zwei Befehle auf der Registerkarte **SUCHEN** haben wir noch nicht im Detail untersucht: den Befehl zum Öffnen eines Dateipfads sowie den Befehl zum Schließen der Suche.

- Ersterer bewirkt nach Auswahl einer Datei in der Liste der Suchergebnisse, dass der Ordner geöffnet wird, indem das ausgewählte Element enthalten ist.
- Und über den Button zum Schließen der Suche wird die Suche beendet, und der Datei-Explorer kehrt zu den Ergebnissen in der Dateiansicht zurück, die vor dem Start der Suche sichtbar gewesen war.

6 Turbo-Tipps für die Suche in Windows 10

Wie wir bisher gesehen haben, ist die Suche von Windows 10 unglaublich leistungsstark. Allerdings gibt es noch weitere Tricks, mit denen sich noch schneller und effizienter das finden lässt, wonach Sie suchen.

Ob es nun darum geht, genau festzulegen, welche Speicherorte Windows bei Suchanfragen berücksichtigen soll, um die Verwendung nützlicher Parameter zur Eingrenzung der Suche oder einfach darum, so wenig Buchstaben wie möglich zu tippen und dennoch das Gesuchte zu finden – in den folgenden Tipps findet jeder etwas Praktisches, dass ich sofort umsetzen lässt.

Windows 10-Report Ausgabe 17/12

Mitlesen, mitreden.

Tipp 1: Suche mit Anfangsbuchstaben

Wer nach einem Programm- oder Dateinamen sucht, der ziemlich lang ist, sollte sich dessen bewusst sein, dass nicht der gesamte Dateiname eingetippt werden muss. Denn sobald Windows einen Treffer erzielt hat, erscheint das Ergebnis. Doch diese Technik lässt sich noch weiter ausbauen – dann müssen noch weniger Tasten gedrückt werden.

Um beispielsweise einen Eintrag zu finden, der aus mehreren Wörtern besteht, genügt die Eingabe des ersten Buchstabens aus jedem Wort, wobei zwischen den Buchstaben noch ein Leerzeichen gesetzt wird. Soll beispielsweise **GOOGLE CHROME** gestartet werden, genügt die Eingabe der Buchstaben **g c**. Und **WINDOWS MEDIA PLAYER** lässt sich starten mit **w m p**. Das Prinzip dahinter ist einfach.

Tipp 2: Suche zur Taskleiste hinzufügen

Über das Startmenü lässt sich nach Klick auf den Start-Button direkt etwas eintippen und so die Suche starten. Allerdings lässt sich das Suchsymbol bzw. die Suchleiste auch direkt unten in die Taskleiste integrieren. Dazu auf eine freie Stelle der Taskleiste mit der rechten Maustaste klicken, dann auf den Eintrag **SUCHEN** oder **CORTANA** zeigen und hier die Auswahl zwischen **CORTANA-SYMBOL** oder **SUCHFELD ANZEIGEN** treffen.



Windows 10-Report Ausgabe 17/12

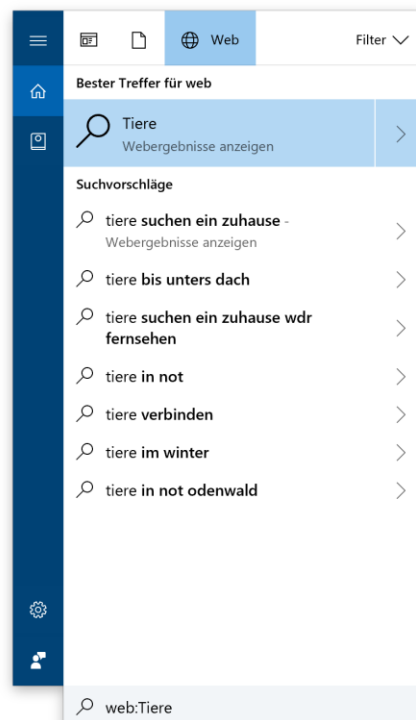
Mitlesen, mitreden.

Erscheint die Option für das Suchfeld gar nicht erst, weist dies darauf hin, dass die Taskleiste nicht breit genug dafür ist. Mehr Platz lässt sich allerdings schaffen:

1. Dazu wieder mit der rechten Maustaste auf eine freie Stelle der Taskleiste klicken, diesmal aber deren **EINSTELLUNGEN** aufrufen.
2. Im neuen Fenster dann den Haken bei der Auktion **KLEINE SCHALTFLÄCHEN DER TASKLEISTE VERWENDEN** umschalten.
3. Zum Schluss die Änderung mit Klick auf **OK** bestätigen.

Tipps 3: Cortana-Filter nutzen

Bei der Suche im Startmenü oder mit dem Suchfeld unten in der Taskleiste lassen sich Filter nutzen. Diese sorgen dann dafür, dass die Suche auf die Art Element eingeschränkt wird, nach der gesucht wird.



Windows 10-Report Ausgabe 17/12

Mitlesen, mitreden.

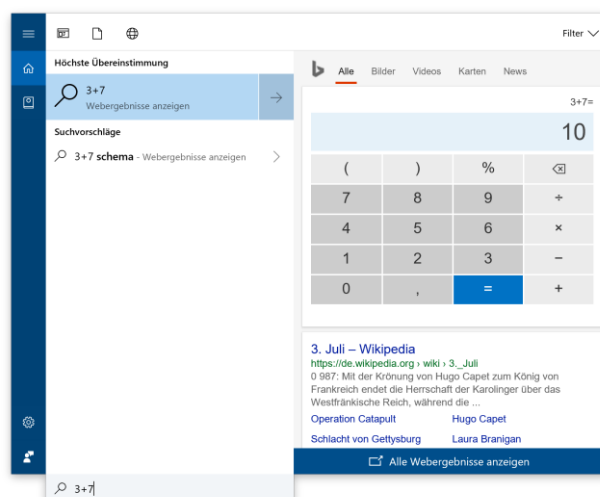
Hier stehen viele unterschiedliche Filteroptionen zur Verfügung. Sie werden immer gleich angewendet: Zuerst kommt der Filterbegriff, dann ein Doppelpunkt und anschließend der Suchbegriff. Verfügbare Filter lauten u. a. **APPS, SETTINGS, PHOTOS, VIDEOS, MUSIC** und **WEB**.

Möchte man beispielsweise ein Dokument über Tiere finden, genügt die Angabe von **Files:Tiere**. Wer Interesse an Internetseiten zum Thema Tiere hat, würde stattdessen **Web:Tiere** angeben.

Tipps 4: Schnelle Berechnungen

Natürlich verfügt Windows seit eh und je – seit Jahrzehnten – über einen integrierten Taschenrechner. Aber wussten Sie schon, dass sich auch die Suchfunktion von Windows 10 für schnelle Berechnungen nutzen lässt?

Dazu muss die Funktion zum Suchen im Internet aktiviert sein. Jetzt einfach Berechnungen in die Suchleiste eingeben – etwa eine Addition – und das Ergebnis erscheint direkt dort als Resultat. Natürlich lassen sich damit nicht komplizierte mathematische Berechnungen ausführen, für einfache Rechnungen spart dies aber jede Menge Zeit, denn man muss nicht einmal den Taschenrechner starten.



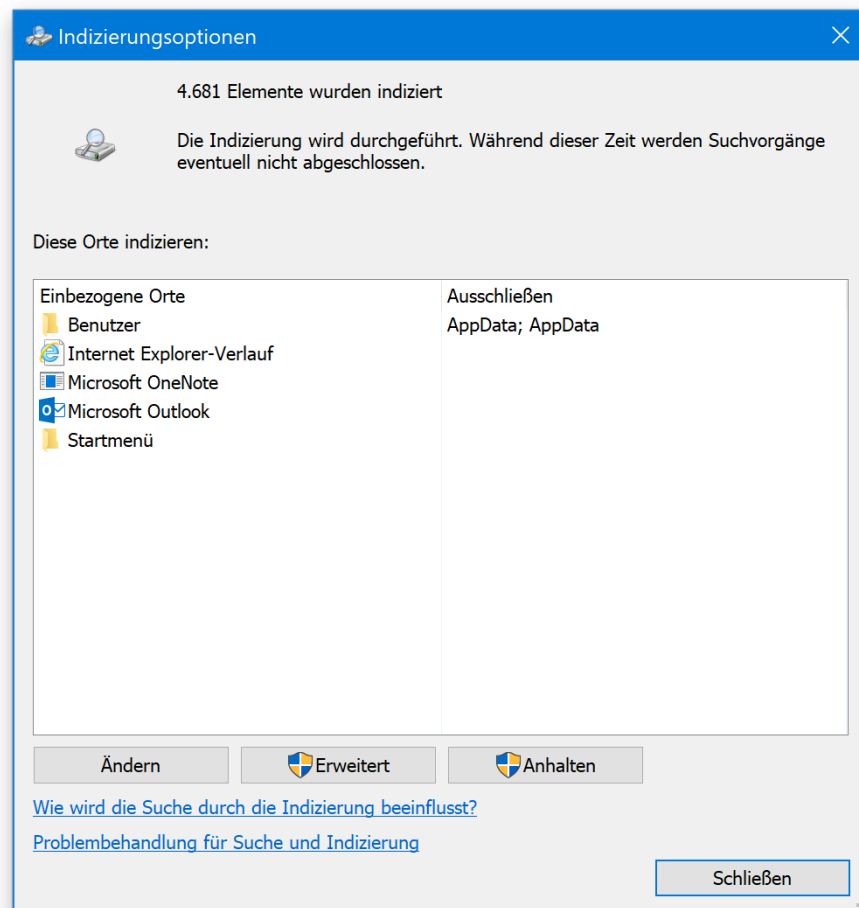
Windows 10-Report Ausgabe 17/12

Mitlesen, mitreden.

Tipps 5: Anpassen, wo Windows sucht

Standardmäßig sucht Windows an einigen Speicherorten, die automatisch berücksichtigt werden, wenn Sie als Benutzer eine Suche starten. Wer bestimmte Speicherorte in die Suche einschließen oder aus dieser ausschließen möchte, kann dies mit wenigen Schritten erreichen.

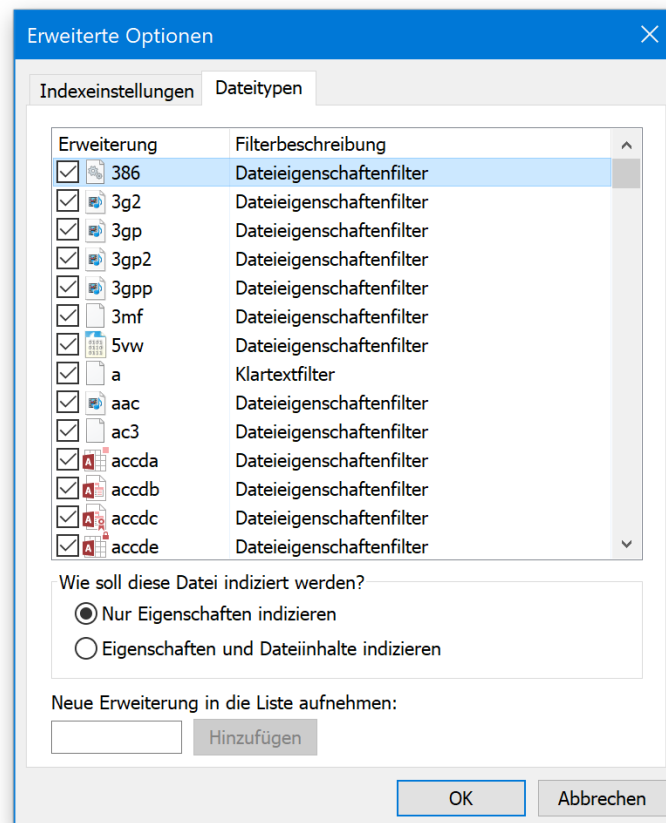
Dazu als Erstes eine Suche nach den **Indizierungsoptionen** starten und dann auf das Ergebnis klicken. Anschließend erscheinen in einem Dialogfeld sämtliche Orte, die indiziert werden – dies bedeutet, dass es sich um Orte handelt, an denen gesucht wird.



Windows 10-Report Ausgabe 17/12

Mitlesen, mitreden.

Per Klick auf den Button **ÄNDERN** lässt sich die Liste der Speicherorte bequem anpassen. Anschließend kann man als Nutzer durch die Ordnerstrukturen navigieren und die Speicherorte mit einem Haken versehen, die durchsucht werden sollen. Wer beispielsweise in der Suche auch eine bestimmte externe Festplatte berücksichtigen möchte, markiert einfach den zugehörigen Laufwerksbuchstaben mit einem Haken. Sind die Einstellungen fertig geändert, lassen Sie sich per Klick auf **OK** übernehmen.



Windows 10-Report Ausgabe 17/12

Mitlesen, mitreden.

Im Fenster der Indizierungsoptionen kann außerdem auch festgelegt werden, ob bestimmte Dateitypen in die Suche einbezogen oder ignoriert werden sollen. Dazu auf den Button **ERWEITERT** klicken und dann zu Registerkarte **DATEITYPEN** wechseln. Wie bei den Ordnern erfolgt die Einstellung der Dateitypen auch hier durch Setzen bzw. Entfernen von Häkchen. Ist alles fertig, werden die Änderungen wieder mit Klick auf **OK** übernommen.

Tipp Werden Ordnerpfade mit vielen Inhalten aus der Suche ausgeschlossen und nur wenige Dateitypen, die tatsächlich Daten enthalten können, berücksichtigt, beschleunigt dies die Suchfunktion enorm. Wie viel Leistung sich bei der Suche zeigt, hängt aber im großen Teil davon ab, wie viele Elemente im Index enthalten sind. Außerdem gilt: Je schneller der Computer und dessen Prozessor, desto schneller arbeitet auch die Suchfunktion von Windows 10.

Tipp 6: Anwendungen von anderen Anbietern nutzen

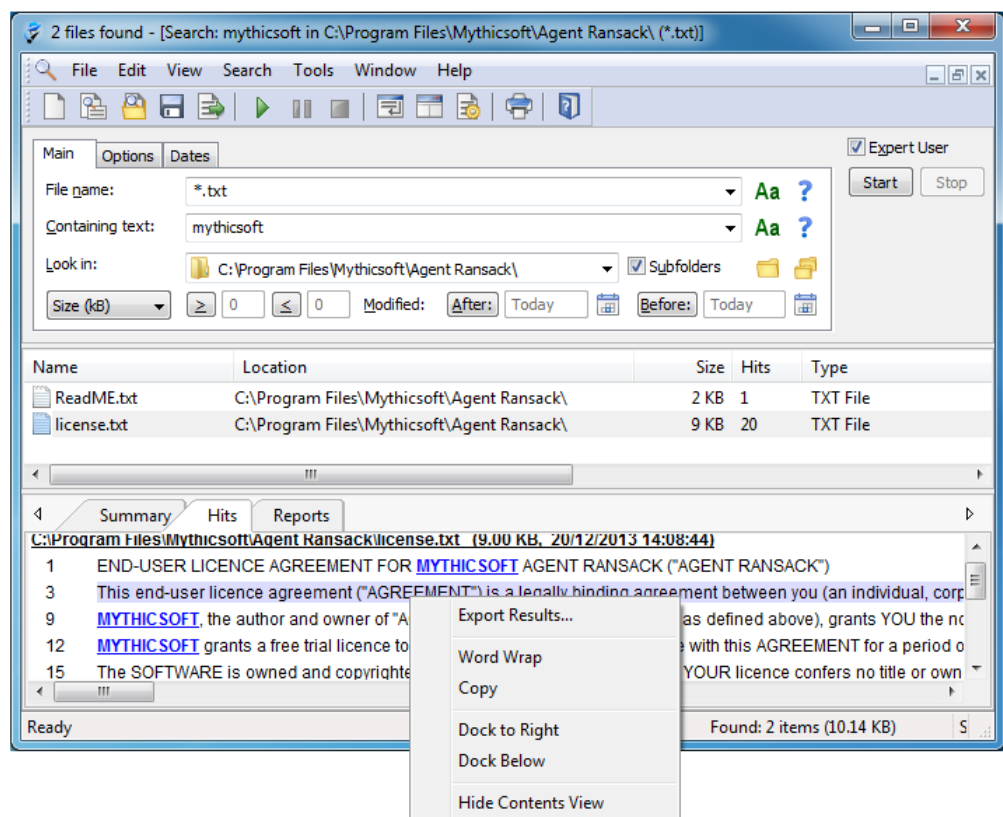
Wie wir gesehen haben, bieten Cortana, die Suchfunktion unten in der Taskleiste sowie die Suche im Datei-Explorer einige Funktionen und sollten für die meisten Anwender ausreichen. Wer allerdings denkt, dies sei immer noch nicht so ganz das Gelbe vom Ei, kann auch Drittanbieter, sprich Anwendungen aus dem Internet unter die Lupe nehmen.

Hier gibt es unzählige Angebote, viele davon sogar kostenlos. Unter anderem tut sich ein Programm namens **Everything** hervor, da es besonders einfach und leichtgewichtig ist. Möchte man hingegen nicht nur nach Metadaten und Dateinamen suchen, sondern etwas fortschrittlicher auch in den Inhalten von Dateien, kann man einen Blick auf den **Agent Ransack** werfen. Dieses Programm schaut auch in die

Windows 10-Report Ausgabe 17/12

Mitlesen, mitreden.

Dateien hinein, findet die angegebenen Suchbegriffe und gibt dabei auch an, wo in einer bestimmten Datei ein Begriff vorkommt.



Web Everything:

<https://www.voidtools.com/>

Agent Ransack:

<https://www.mythicsoft.com/agentransack/>

Windows 10-Report Ausgabe 17/12

Mitlesen, mitreden.

Suchen und finden

Natürlich sollte hier auch Cortana nicht zu kurz kommen, denn bei dieser digitalen Assistentin, die Microsoft mit Windows 10 erstmals in einem Desktop-Betriebssystem integriert hat, steht die Suche von Informationen und das Auffinden von Daten ebenfalls im Mittelpunkt. dabei sollte man auch im Hinterkopf behalten, dass Microsoft beispielsweise in die Office-Programme ebenfalls die Cortana-Suche integriert hat. So profitiert man als Anwender vom Rundum-Angebot von Microsoft, wenn dies gewünscht ist.

Es gibt also etliche Möglichkeiten, schnell und effizient bestimmte Dateien und Ordner auf dem lokalen System zu finden. Ob es um die Anpassung der Indizierungsoptionen geht, die Nutzung von Suchparametern oder den Einsatz eines Drittanbieter-Programms, auf diese Weise findet jeder genau das, was gesucht wird – und spart jede Menge Zeit.

Windows 10-Report Ausgabe 17/12

Mitlesen, mitreden.

Der **Windows 10-Report** ist eine Reihe exklusiver Reports für Abonnenten. Ich möchte Sie bitten, die Tipps, Tricks und Hintergrund-Texte vertraulich zu behandeln und insbesondere, diese nicht weiterzugeben.

Mehr Infos über den Windows 10-Report:

www.windows-report.de



Wichtiger Hinweis: Sollten Sie Abonnent sein und den Report abbestellen wollen (was ich nicht hoffe), so rufen Sie bitte den Abo-Bereich des gewählten Zahlungsdienstes auf (also zum Beispiel www.digistore24.com). Sie haben bei der Registrierung eine Bestätigung erhalten, die den passenden Link enthält. Eine Kündigung ist selbstverständlich jederzeit und ohne Nennen von irgendwelchen Gründen möglich – aber eben nur hier.

Dieser Report ist urheberrechtlich geschütztes Eigentum. Die unerlaubte Verbreitung, auch auszugsweise, wird überwacht und bei Zuwiderhandlung straf- und zivilrechtlich verfolgt.

Impressum:

Jörg Schieb
Humboldtstr. 10
40667 Meerbusch
www.schieb-report.de

Autor dieses Reports: Jörg Schieb

Realisiert durch: Ann + J.M.

Trotz sorgfältiger Prüfung kann keine Haftung über die in diesem Report vermittelten Informationen übernommen werden. Die Überprüfung der einzelnen Informationen obliegt jedem einzelnen Leser.